

# **Mecklenburg Vorpommern**



**Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur**

## **Rahmenplan**

**Staatlich geprüfte Betriebswirtin/  
Staatlich geprüfter Betriebswirt**

**Fachrichtung Betriebswirtschaft**

**Schwerpunktbezogene Bereiche: Finanzwirtschaft**

**Marketing**

**Personalwirtschaft**

**Logistik**

**Tourismus**

**Schwerin, 2013**

**Az.: 3245-50**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>VORBEMERKUNGEN</b> .....	<b>1</b>
1.1	RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN.....	1
1.2	BILDUNGSAUFTRAG DER FACHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT FACHRICHTUNG BETRIEBSWIRTSCHAFT.....	1
1.3	AUFBAU DES LEHRPLANS.....	2
<b>2</b>	<b>STUDENTAFEL</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>SELBSTORGANISIERTES LERNEN(SOL)</b> .....	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>FACHRICHTUNGSÜBERGREIFENDER LERNBEREICH</b> .....	<b>5</b>
4.1	DEUTSCH .....	5
4.2	ENGLISCH.....	7
4.3	SOZIALKUNDE .....	9
4.4	PHILOSOPHIE .....	10
<b>5</b>	<b>FACHRICHTUNGSBEZOGENER LERNBEREICH</b> .....	<b>11</b>
5.1	ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE .....	11
5.2	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE .....	13
5.3	WIRTSCHAFTSMATHEMATIK (INCL. MATHEMATIK FÜR FACHHOCHSCHULREIFE).....	14
5.4	DATENVERARBEITUNG.....	16
5.5	RECHNUNGSWESEN .....	19
5.6	CONTROLLING .....	21
5.7	WIRTSCHAFTSRECHT .....	22
5.8	STEUERN .....	23
5.9	BETRIEBSORGANISATION .....	25
5.10	FINANZWIRTSCHAFT .....	27
5.11	PERSONALWIRTSCHAFT.....	28
5.12	MARKETING .....	29
5.13	PHYSIK.....	30
<b>6</b>	<b>SCHWERPUNKTBEZOGENER LERNBEREICH</b> .....	<b>31</b>
6.1	FINANZWIRTSCHAFT .....	31
6.2	MARKETING .....	35
6.3	PERSONALWIRTSCHAFT.....	39
6.4	LOGISTIK .....	44
6.5	TOURISMUS .....	47

## **1 Vorbemerkungen**

### **1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen**

Die Fachschulen führen zu qualifizierten Abschlüssen der beruflichen Weiterbildung und haben zum Ziel, Fachkräfte mit in der Regel beruflicher Erfahrung zu befähigen,

- Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen zu übernehmen und/oder
- selbstständig verantwortungsvolle Tätigkeiten auszuführen.

Die Fachschulen leisten einen Beitrag zur Vorbereitung auf die unternehmerische Selbstständigkeit. Die Bildungsgänge im Fachbereich Wirtschaft schließen an eine berufliche Erstausbildung und Berufserfahrung an.

Die Qualifikation zur „Staatlich anerkannten Betriebswirtin“ zum „Staatlich anerkannten Betriebswirt“ ist eine berufliche Weiterbildung, die zu einem staatlichen postsekundären Berufsabschluss nach Landesrecht führt. Sie erfolgt auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung über Fachschulen, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.11.2002 i. d. F. vom 27.02.2013 und der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an den Fachschulen (Fachschulverordnung - FSVO M-V) vom 24. Februar 1998.

### **1.2 Bildungsauftrag der Fachschule für Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft**

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Bildung. Sie bauen auf beruflicher Erstausbildung und Berufserfahrung auf und bieten eine Weiterbildung in Voll- und Teilzeitform mit einem staatlichen postsekundären Abschluss nach Landesrecht. Die Organisation in Teilzeitform eröffnet eine Chance zur Weiterbildung, ohne dass die berufliche Tätigkeit unterbrochen werden muss. Neben der Vertiefung und der Erweiterung der Berufs- und Allgemeinbildung ermöglichen sie den Fachschülerinnen und Fachschülern zusätzlich den Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife sowie weiterer Zertifikate (z. B. Nachweis der Ausbildereignung).

Ziel dieser Weiterbildung ist es, die Fachschülerinnen und Fachschüler zur Übernahme leitender und ausführender Tätigkeiten zu befähigen. Dazu ist es erforderlich, auf breiter Grundlage berufliche Handlungskompetenzen zu entwickeln. Diese Handlungskompetenzen umfassen die Fähigkeiten und Bereitschaft, berufliche Probleme sachgerecht und unter Beachtung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen selbstständig zu lösen, Lösungsansätze zu bewerten sowie Entscheidungen zu treffen, umzusetzen und zu kontrollieren.

Dabei werden folgende Bereiche der Handlungskompetenz unterschieden:

Die Fachkompetenz umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, selbstständig betriebliche Aufgabenstellungen sachgerecht zu lösen und das Ergebnis zu

beurteilen. Diese Fähigkeit ist die Basis für betriebliche Handlungsfähigkeit und wird durch die soziale und methodische Kompetenz ergänzt.

Die Methodenkompetenz umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, zielgerichtet berufliche Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und dabei Kreativitätstechniken, Problemlösungsstrategien, Lernstrategien und -techniken sowie Kommunikationstechniken sachgerecht zu entwickeln und einzusetzen.

Die Sozial- und Humankompetenz umfasst einerseits die Fähigkeit und Bereitschaft, sich im außerbetrieblichen Bereich als Person in Familie und Gesellschaft zu integrieren und aktiv an der persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung zu arbeiten. Andererseits umfasst sie die Fähigkeit und Bereitschaft, im Betrieb soziale Beziehungen aufzubauen, Konflikte solidarisch zu lösen und partnerschaftlich in den betrieblichen und überbetrieblichen Institutionen mitzuarbeiten.

Die Fachschule für Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft, fördert eine berufliche Weiterentwicklung und einen beruflichen Aufstieg durch ein praxisbezogenes Bildungsangebot mit folgenden Zielsetzungen:

- Vertiefen und Erweitern berufsqualifizierender Kenntnisse,
- Aufarbeiten und theoretische Unterlegung berufspraktischer Kenntnisse und Fähigkeiten,
- Auseinandersetzen mit neuen Informations- und Kommunikationstechniken,
- Entwickeln eigenständiger, sach- und fachgerechter und ressourcenorientierter Planungs- und Lösungsstrategien in betrieblichen Entscheidungssituationen,
- Überblicken und Verstehen von betrieblichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen,
- Verantwortungsvolles Gestalten von Kommunikations- und Teamprozessen.

Um diesen Zielen gerecht zu werden, orientiert sich die Fachschule für Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft, an der aktuellen beruflichen Praxis und deren Qualifikationsanforderungen. Dies wird durch curriculare Grundlagen ermöglicht, die sich an beruflichen (Leitungs-) Aufgaben orientieren. Weiterhin profitieren die Fachschülerinnen und Fachschüler vom Austausch ihrer vielfältigen beruflichen Erfahrung.

### **1.3 Aufbau des Lehrplans**

Der vorliegende Lehrplan beinhaltet neben dem fachrichtungsübergreifenden Lernbereich die spezifischen Module für die dreijährige Fachschule (Teilzeit) für die Fachrichtung Betriebswirtschaft.

Der Unterricht im wirtschaftsspezifischen Bereich erfolgt nach einem modularisierten Lehrplan, der sich in einen fachrichtungsbezogenen Lernbereich und einen

schwerpunktbezogenen Lernbereich (Finanzwirtschaft, Personalwirtschaft, Marketing, Logistik, Tourismus) aufteilt.

Die Module Philosophie und Physik werden für die Fachschülerinnen und Fachschüler erteilt, die im Rahmen des Fachschulstudiums die Fachhochschulreife erwerben wollen.

Die Kultusministerkonferenz hat sich für die Modularisierung von Studiengängen ausgesprochen und darin Instrumentarien gesehen, mit denen ein Beitrag zur Förderung der nationalen und internationalen Mobilität der Fachschülerinnen und Fachschüler geleistet wird. Zudem gewährleistet die Modularisierung eine flexible und offene Gestaltung der Weiterbildung, die dem Erfordernis des lebenslangen Lernens angemessen ist.

Die Modularisierung beinhaltet die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen abprüfbaren Einheiten. Die Module werden grundsätzlich mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen.

Die Beschreibung der Module soll den Fachschülerinnen und Fachschüler eine zuverlässige Information über Inhalte, qualitative und quantitative Anforderungen und Einbindung in das Gesamtkonzept der Weiterbildung bieten. Die Beschreibung soll eine Bewertung des Moduls in Bezug auf die Gleichwertigkeit als Voraussetzung für die Anrechenbarkeit bei anderen Fachschulen und Hochschulen ermöglichen.

## 2 Stundentafel

Schulart	Fachschule
Fachbereich	Wirtschaft
Fachrichtung	Betriebswirtschaft

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	gesamt	
	Wochen	Wochen	Wochen	Woche n	
Unterricht (16 Unterrichtsstunden je Woche)	40	40	40	120	
Selbstorganisiertes Lernen /SOL* (4 Unterrichtsstunden je Woche)	40	40	40	120	
	Stunden	Stunde n	Stunde n	Stunde n	davon SOL*
<b>Fachrichtungsübergreifender Lernbereich</b>					
Deutsch	120	-	-	120	80
Englisch	80	80	-	160	
Sozialkunde	120	-	-	120	80
Philosophie <sup>1</sup>	40	-	-	40	
<b>Fachrichtungsbezogener Lernbereich</b>					

Betriebswirtschaftslehre	80	160	-	240	80
Volkswirtschaftslehre	80	40	-	120	
Wirtschaftsmathematik <sup>2</sup>	160	80	-	240	
Datenverarbeitung/ Physik <sup>3</sup>	40	40	-	80	
Rechnungswesen	80	80	-	160	
Controlling	-	-	80	80	
Wirtschaftsrecht	-	40	80	120	
Steuern	-	-	160	160	
Betriebsorganisation	-	120	-	120	80
Finanzwirtschaft <sup>4</sup>		40	80	120	
Personalwirtschaft <sup>5</sup>	-	40	80	120	
Marketing <sup>6</sup>	-	40	80	120	
<b>Schwerpunktbezogener Lernbereich<sup>7</sup></b>					
Finanzwirtschaft	-	80	320	400	160
Marketing	-	80	320	400	160
Personalwirtschaft	-	80	320	400	160
Logistik <sup>8</sup>	-	80	320	400	160
Tourismus <sup>8</sup>	-	80	320	400	160
<b>Unterricht insgesamt</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>2400</b>	<b>480</b>

\*SOL: Selbstorganisiertes Lernen (Projekte, Fallstudien, Planspiele, Facharbeit)

<sup>1</sup> Fachschülerinnen und Fachschüler die die Fachhochschulreife erwerben, belegen das Fach Philosophie,  
alle anderen Datenverarbeitung

<sup>2</sup> Beinhaltet Wirtschaftsmathematik und Mathematik für die Fachhochschulreife

<sup>3</sup> Fachschülerinnen und Fachschüler die die Fachhochschulreife erwerben, belegen das Fach Physik,  
alle anderen Datenverarbeitung

<sup>4</sup> Finanzwirtschaft (120 Std.) entfällt, wenn Finanzwirtschaft mit 400 Std. erteilt wird

<sup>5</sup> Personalwirtschaft(120 Std.) entfällt, wenn Personalwirtschaft mit 400 Std. erteilt wird

<sup>6</sup> Marketing (120 Std.) entfällt, wenn Marketing mit 400 Std. erteilt wird

<sup>7</sup> Es wird je Studiengang jeweils ein schwerpunktbezogenes Fach mit 400 Std. erteilt

<sup>8</sup> Bei Logistik bzw. Tourismus als schwerpunktbezogene Fächer mit 400 Std. entfällt Marketing(120 Std.)

### 3 Selbstorganisiertes Lernen(SOL)

Das selbstorganisierte Lernen (SOL) umfasst 480 Stunden im Gesamtstundenvolumen des Studiums, verteilt auf die fachrichtungsbezogenen, fachrichtungsübergreifenden und schwerpunktbezogenen Module.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler übernehmen schrittweise die Verantwortung für die Organisation des Lernens, für Lernprozesse und Kompetenzentwicklung.

Die Lehrenden haben die Aufgabe, Präsenzlernphasen und Selbstorganisiertes Lernen (SOL) sinnvoll zu verknüpfen und die Fachschülerinnen und Fachschüler zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen.

Das selbstorganisierte Lernen ermöglicht es, dass individuelle Lerntempi, individuelle Lernzeiten, Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit sowie Lernen an anderem Ort realisiert werden. Die Bearbeitung von Fallstudien, von Projekten mit modul- oder fachrichtungsübergreifendem Bezug oder das Erstellen einer wissenschaftlichen Facharbeit, die sich in der Regel an den betrieblichen Tätigkeitsbereichen der Fachschülerinnen und Fachschüler orientiert, fördern die Fähigkeit der Teilnehmer, Aufgaben selbständig zu analysieren, zu strukturieren und praxisgerecht zu lösen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler werden in die Lage versetzt, das eigene Lernverhalten zu steuern, zu entwickeln, zu kontrollieren und zu reflektieren. Die wissenschaftliche Facharbeit wird unter Angabe des Themas und der Note im Zeugnis ausgewiesen.

## **4 Fachrichtungsübergreifender Lernbereich**

### **4.1 Deutsch**

<b>Modul</b>	<b>Deutsch</b>	<b>Stunden- umfang: 40+ 80</b>
--------------	----------------	----------------------------------------

		Std.
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler lernen verschiedene Kommunikationsmodelle kennen, um Verständnis für die Abläufe von Kommunikationsprozessen zu entwickeln, Ursachen für konfliktbehaftete Kommunikationen zu durchschauen und die Konflikte entsprechend lösen zu können. Die Fachschülerinnen und Fachschüler lernen, warum und wie sie in der Rolle als Führungskraft mit Mitarbeitern reden müssen und wie sie ihren Mitarbeitern eine professionelle Rückmeldung zu ihrer Arbeit geben oder sich eine Rückmeldung als Führungskraft einholen können. Im Rahmen des Studiums und der Arbeit als Führungskraft müssen die Fachschülerinnen und Fachschüler wiederholt Präsentationen erstellen und durchführen. Daher lernen sie in diesem Themenbereich die Anforderungen an gelungene Präsentationen, verschiedene Präsentationsmedien und Visualisierungstechniken kennen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler lernen grundsätzliche Anforderungen für die Vorbereitung und Durchführung einer Rede kennen. Sie erstellen in Gruppen eine Hausarbeit zu einem bevorzugt wirtschaftlichen Thema. Ziel ist es, die in den Präsenzstunden theoretisch vermittelten Inhalte anzuwenden, um auf das Erstellen einer Facharbeit vorzubereiten. Die Fachschülerinnen und Fachschüler erkennen, welche besonderen Herausforderungen ein solches Projekt an sie stellt. Sie entwickeln ihre Fähigkeiten im Projekt- und Zeitmanagement weiter. Durch die Gruppenarbeit trainieren die Fachschülerinnen und Fachschüler ihre Teamfähigkeit.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Konspekt, Exzerpt</li> <li>○ Literaturrecherche, Zitiertechniken</li> <li>○ Aufbau und Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</li> </ul> </li> <li>• Allgemeine Grundlagen der Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunikation im Betrieb (vertikal, horizontal)</li> <li>○ Kommunikationsmedien</li> <li>○ Kommunikationsmodelle</li> <li>○ nonverbale und verbale Kommunikation</li> <li>○ Führen durch Kommunikation</li> <li>○ Feedback einholen</li> <li>○ Motivation</li> <li>○ eine gute Bewerbung</li> </ul> </li> <li>• Präsentationstechniken <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anforderungen an eine Präsentation</li> <li>○ Präsentationsmethoden, Visualisierungstechniken</li> <li>○ Moderation und Anforderungen</li> </ul> </li> <li>• Eine Rede halten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Private Anlässe</li> </ul> </li> </ul>	



- Halböffentliche und öffentliche Anlässe

## 4.2 Englisch

Modul	Englisch	Stunden- umfang: 160 Std.
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler verbessern ihre Kommunikationsfähigkeit.</p> <p>Durch die Erweiterung der vier Grundfähigkeiten (Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibkompetenz) sowohl im Bereich der linguistischen Kategorien (Lexik, Semantik, Grammatik) als auch durch die Beschäftigung mit allgemeinen und fachbezogenen Sprechsituationen und Texten sollen die Fachschülerinnen und Fachschüler befähigt werden, Informationen in englischer Sprache aufzunehmen, zu verarbeiten, zu bewerten und mit zunehmender Sprechkompetenz weiterzugeben. Die Fachschülerinnen und Fachschüler entwickeln durch den Fremdsprachenunterricht ihre Persönlichkeit. Es wird die soziale und berufliche Identität der Fachschülerinnen und Fachschüler gefördert.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meeting people and socializing <ul style="list-style-type: none"> <li>○ introducing people, job, responsibilities</li> <li>○ informing a visitor/ guest about arrangements (Schedule, agenda, program, menu etc.)</li> <li>○ Revision: asking questions</li> </ul> </li> <li>• Communicating with others <ul style="list-style-type: none"> <li>○ giving reports</li> <li>○ expressing one`s opinion/ interrupting/ accepting/ refusing other people`s opinions</li> </ul> </li> <li>• Telephoning (listening as an important ability in business) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ different situations, vocabulary, phrases</li> <li>○ listening comprehension (taking messages, completing documents)</li> <li>○ Prepare telephone calls (making requests, arrangements)</li> </ul> </li> <li>• Business correspondence <ul style="list-style-type: none"> <li>○ introducing the layout of letters, faxes, emails</li> <li>○ writing an enquiry</li> <li>○ writing an offer</li> <li>○ writing an order</li> <li>○ writing a complaint, reply</li> <li>○ writing a reminder</li> <li>○ terms of payment/ delivery (incoterms)</li> <li>○ writing acknowledgements</li> <li>○ Listening to telephone calls (complaints, enquiries...)</li> <li>○ Prepare telephone calls</li> </ul> </li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Production <ul style="list-style-type: none"> <li>○ types of industry, location factors</li> <li>○ strategies, technologies, responsibilities</li> <li>○ production process, supply chain</li> <li>○ preparation of presentation of company (analyzing examples, revision: tools, charts)</li> <li>○ rules for a good presentation</li> <li>○ group work with presentation and evaluation</li> </ul> </li> <li>• Ecology versus economy <ul style="list-style-type: none"> <li>○ analyzing examples</li> <li>○ checking the own company</li> <li>○ discussion: the future enterprise</li> <li>○ presentation of group work</li> </ul> </li> <li>• Money matters <ul style="list-style-type: none"> <li>○ payment, money, bank, services</li> <li>○ methods of payment (cash, cards, cheques, bank transfer)</li> <li>○ letters of credit</li> <li>○ collection of documents against payment</li> <li>○ bill of lading and commercial invoice</li> <li>○ completing documents and forms for payment</li> <li>○ New trends (global banking, internet banking, banks in supermarkets)</li> </ul> </li> <li>• Foreign trade <ul style="list-style-type: none"> <li>○ completing, reading, understanding documents</li> <li>○ cultural aspects in business</li> </ul> </li> <li>• Seeking employment in a foreign country (motivation, obstacles) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ comparing job requirements and opportunities in Europe/world</li> <li>○ writing letters of application</li> <li>○ preparing for a job interview</li> </ul> </li> </ul>	
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

### 4.3 Sozialkunde

Modul	Sozialkunde	Stunden- umfang: 120 Std. (40+ 80 Std.)
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die demokratischen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland und die historischen Bedingungen für deren Entstehung.</p> <p>Sie beschreiben den demokratischen Willensbildungsprozess, unterscheiden und bewerten die Einflussmöglichkeiten gesellschaftlicher Gruppen, um eigene Interessen einzubringen und gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten.</p> <p>Im Spannungsfeld der politischen Willensbildung sind sie zu Konflikt und Konsens fähig. Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die Organe der Europäischen Union und können das Zusammenwirken dieser Institutionen im demokratischen Willensbildungsprozess in Europa beschreiben. Sie können Konflikte auf dem Weg zur Integration Europas analysieren, Ursachen benennen und rationale Lösungen vorschlagen.</p> <p>Auch können die Fachschülerinnen und Fachschüler diese europäische Perspektive auf ihre globalen, ökonomischen sowie ökologischen, politischen und sozialen Folgen hin bewerten. Die Fachschülerinnen und Fachschüler wenden ihr erworbenes Wissen insbesondere aus dem Modul Sozialkunde im Rahmen eines Projektes an. Sie erstellen schriftliche Arbeiten oder Vorträge bzw. Präsentationen zu einem fachspezifischen oder aktuellen Thema.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundgesetz und deutsche Geschichte               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verfassung, Name, Quellen, Weimarer Verfassung</li> <li>○ Weimarer Republik, Nationalsozialismus: System u. Ideologie</li> </ul> </li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geteiltes Deutschland, Wiedervereinigung</li> <li>● Grundrechte und parlamentarisches System <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundrechte</li> <li>○ Gewaltenteilung, Bundesorgane</li> <li>○ Wahlen</li> </ul> </li> <li>● Staatsgrundsätze Art. 20 GG <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Republik, Föderalismus, Demokratie,</li> <li>○ Rechtsstaat, Sozialstaat</li> <li>○ Sozialversicherungssystem</li> </ul> </li> <li>● Europäischen Union <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Demokratische Organisation Europas</li> <li>○ Europäische Außenpolitik</li> <li>○ Europa in der Weltwirtschaft</li> </ul> </li> <li>● Staatsziel: Lebenswerte Umwelt <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Energiewende</li> <li>○ Abfallentsorgung, Radioaktive Endlager</li> </ul> </li> <li>● Selbstorganisiertes Lernen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Projektarbeit: Schriftliche Arbeiten, Vorträge,</li> <li>○ Präsentationen zu fachspezifischen oder aktuellen Themen</li> </ul> </li> </ul>	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

#### 4.4 Philosophie

Das Modul Philosophie wird nach den Rahmenlehrplänen der Fachoberschule unterrichtet. Dieses Modul wird für die Fachschülerinnen und Fachschüler erteilt, die im Rahmen des Fachschulstudiums die Fachhochschulreife erwerben wollen. Für alle anderen Fachschülerinnen und Fachschüler wird das Modul Datenverarbeitung erteilt.

## 5 Fachrichtungsbezogener Lernbereich

### 5.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

	<b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b>	<b>Stunden- umfang: 240 Std. (160+ 80)</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler wiederholen grundlegende Begriffe und Zusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre. Sie definieren den Betrieb als Erkenntnisobjekt der BWL.</p> <p>Sie erläutern konstitutive Unternehmensentscheidungen und deren Bedeutung für ein Unternehmen. Sie unterscheiden die betriebswirtschaftlichen Ziele nach verschiedenen Kriterien und beschreiben Zielbildungsprozesse und Zielbeziehungen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler formulieren Geschäftsideen, Visionen, Unternehmensleitbilder und unternehmerische Ziele. Sie wählen Standorte mit Hilfe geeigneter Beurteilungskriterien und Methoden aus.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die grundlegenden Bestimmungen des Handelsrechts und wenden diese an. Sie entscheiden unter Berücksichtigung persönlicher, haftungsbedingter und steuerlicher Gründe welche Rechtsform besonders geeignet erscheint. Die Fachschülerinnen und Fachschüler erarbeiten sich einen Überblick über die grundlegenden Abläufe im Material- und Fertigungsbereich.</p> <p>Sie lernen die wichtigsten Methoden und Entscheidungshilfen. zur wirtschaftlichen Lösung anstehender Probleme kennen und interpretieren die Ergebnisse.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler formulieren auf Grundlage einer Analyse des regionalen Marktes eine Geschäftsidee und unternehmerische Zielstellungen. Sie erstellen einen Businessplan zur Verwirklichung ihrer Idee.</p>	

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Abgrenzung der Begriffe Betrieb, Unternehmen, Fabrik, Firma</li> <li>• Typologie der Betriebe/ Unternehmungen</li> <li>• Elemente und Beziehungen des Systems Betrieb</li> <li>• Betriebliche Produktionsfaktoren</li> <li>• Kombination und Substitution der Produktionsfaktoren</li> <li>• Maßstäbe betrieblicher Leistung, betriebswirtschaftliche Kennzahlen</li> <li>• System betrieblicher Ziele</li> <li>• Phasen des Zielbildungsprozesses</li> <li>• Zielbeziehungen</li> <li>• Standortwahl</li> <li>• Standortfaktoren</li> <li>• Handelsrechtliche Grundlagen</li> <li>• Rechtsformen der Unternehmungen</li> <li>• Unternehmenszusammenschlüsse</li> <li>• Leistungs- und materialwirtschaftliche Prozesse</li> <li>• Planung und Durchführung der Leistungserstellung</li> <li>• Planung, Planungsablauf</li> <li>• Kontrolle der Leistungserstellung</li> <li>• Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementsysteme Grundlagen der Beschaffung</li> <li>• Beschaffungsmarktforschung</li> <li>• ABC-Analyse</li> <li>• Lagerhaltung</li> <li>• Lieferantenauswahl/Preisplanung</li> <li>• Beschaffungswege</li> </ul>	(160 Std.)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachschülerinnen und Fachschüler gründen ein eigenes Unternehmen</li> <li>• Einführung in das Projekt Existenzgründung: Konzeptaufbau, Projektablauf, Projektleitfaden, Projektauftrag</li> <li>• Projektplanung: Geschäftsidee, Eignungsselbstprüfung, Entscheidungsfindung, Zieldefinition, Risikoeinschätzung</li> <li>• Beratung zur Rechtsformwahl</li> <li>• Der Businessplan: Aufbau, Bearbeitung einzelner Elemente</li> <li>• Fachschülerinnen und Fachschüler erarbeiten in Teamarbeit ein Existenzgründungsprojekt</li> <li>• Präsentation</li> </ul>	( 80 Std.)

## 5.2 Volkswirtschaftslehre

	<b>Volkswirtschaftslehre</b>	<b>Stunden- umfang 120 Std.</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler verwenden die Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre und verstehen die Notwendigkeit wirtschaftlichen Handelns. Sie untersuchen und analysieren die wesentlichen Elemente der VGR. Die Fachschülerinnen und Fachschüler definieren die Rolle des Marktes in der Volkswirtschaft und beschreiben die bestimmenden Faktoren der Angebots- und Nachfragetheorie. Die Fachschülerinnen und Fachschüler arbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Wirtschaftsordnungen heraus. Sie setzen sich mit der historischen Entwicklungen der Sozialen Marktwirtschaft Deutschlands auseinander und beschreiben die Rolle des Staates. Sie beschreiben die Ziele des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes und bewerten das Erreichen der Ziele mit Hilfe aktueller Daten. Die Fachschülerinnen und Fachschüler erläutern die klassischen Konjunkturphasen und unterteilen konjunkturpolitische Maßnahmen nach fragewirksamer bzw. angebotsorientierter Ausrichtung. Sie zeigen den Zusammenhang zwischen Geldmenge, Handelsvolumen, Umlaufgeschwindigkeit und Preisniveau. Die Fachschülerinnen und Fachschüler erläutern verschiedene Inflationsarten und analysieren deren Ursachen und beschreiben Folgen von Inflation, Stagflation und Deflation. Die Fachschülerinnen und Fachschüler erläutern die geldpolitischen Instrumente der EZB und beurteilen deren zins- und liquiditätsorientierte Auswirkungen in der Volkswirtschaft unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftspolitischen Lage. Die Fachschülerinnen und Fachschüler stellen den Aufbau der Zahlungsbilanz dar und ordnen unterschiedliche Transaktionen zwischen Inland und Ausland den entsprechenden Teilbilanzen zu. Sie erläutern den Vorteil einer ausgeglichenen Zahlungsbilanz für die Volkswirtschaft.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</li> <li>• Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung</li> <li>• Grundelemente der Wirtschaftssysteme und Wettbewerbsordnung</li> <li>• Ökonomische Theorien: Merkantilismus, Liberalismus, Physiokratie, Wissenschaftlicher</li> </ul>	

	Sozialismus, Keynesianismus <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freie Marktwirtschaft, Soziale Marktwirtschaft</li> <li>• Ziele der Wirtschaftspolitik</li> <li>• Konjunkturtheorien</li> <li>• Angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik</li> <li>• Finanzpolitische Konzepte und Instrumentarien</li> <li>• Geldentstehung, Geldfunktionen, Geldverkehr</li> <li>• Geldmenge, Geldwert</li> <li>• Geldwertstabilität, Geldwertstörungen</li> <li>• Geldpolitisches Instrumentarium der EZB</li> <li>• Außenwert des Geldes, Wechselkurssysteme</li> <li>• Zahlungsbilanz</li> <li>• Globalisierung</li> </ul>	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

### 5.3 Wirtschaftsmathematik (incl. Mathematik für Fachhochschulreife)

	<b>Wirtschaftsmathematik</b>	<b>Stunden- umfang: 240 Std.</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler reaktivieren mathematische Vorkenntnisse. Sie wiederholen Grundbegriffe, algebraische Umformungen, Gleichungslehre und mathematische Funktionen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler lernen Methoden zum Lösen linearer und quadratischer Gleichungen, linearer Ungleichungen und linearer Gleichungssysteme. Sie wenden diese Lösungsmethoden auf Beispiele aus der Wirtschaft an. Die Fachschülerinnen und Fachschüler erkennen, dass viele wirtschaftliche Zusammenhänge durch Funktionen darstellbar sind. Die Fachschülerinnen und Fachschüler gewinnen einen Einblick in die Differenzialrechnung und können Anwendungen aus dem wirtschaftlichen Bereich mathematisch nachvollziehen. Mit Hilfe der Differenzialrechnung lernen die Fachschülerinnen und Fachschüler ganzrationale Funktionen zu diskutieren und ökonomische Funktionen auszuwerten. Die Fachschülerinnen und Fachschüler lernen die Logarithmengesetze und die Darstellung der Exponential- und Logarithmusfunktionen kennen und wenden diese an. Die Fachschülerinnen und Fachschüler wenden mathematische Symbole und Formeln auf realitätsnahe Anwendungsgebiete an.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematische Grundlagen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zahlenbereiche, Rechnen mit reellen Zahlen, Binome</li> <li>○ Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, ganzrational machen</li> </ul> </li> <li>• Gleichungen und Ungleichungen</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lin. Gleichungen und Ungleichungen,</li> <li>○ Bruchgleichungen und -ungleichungen</li> <li>○ Quadratische Gleichungen und Ungleichungen</li> <li>○ Betrags-, Wurzel-, Exponentialgleichungen</li> <li>○ Gleichungssysteme, Gaußscher Algorithmus</li> <li>○ Dreisatz-, Verteilungs-, Währungsrechnung</li> <li>● Lineare und Quadratische Funktion <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Funktionsbegriff,</li> <li>○ Umkehrfunktion, für lineare u. quadratische Funktion:</li> <li>○ Funktionsgleichungen, Schnittpunkte mit Achsen, Graph</li> <li>○ Lagebeziehung, Schnittpunkte von Funktionen, Schnittwinkel, kritische Produktionsmenge, Gewinnschwelle, Marktgleichgewicht, gewinnmaximale Ausbringungsmenge eines Monopolanbieters</li> </ul> </li> <li>● Differentialrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einführung,</li> <li>○ Ableitungsregeln</li> </ul> </li> <li>● Ganzrationale Funktion <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ganzrationale Funktionen, Horner Schema, Polynomdivision, Linearfaktorzerlegung, Extrem-, Wende-, Sattelpunkte, Wendetangente</li> <li>○ Kurvenuntersuchung ganzrationale Funktionen,</li> <li>○ Rekonstruktion von Funktionsgleichungen</li> </ul> </li> <li>● Gebrochen rationale Funktion <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gebrochen rationale Funktionen, Polstellen, Asymptoten</li> <li>○ Kurvenuntersuchung gebrochen rationale Funktionen</li> </ul> </li> <li>● Extremwertaufgaben <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Algorithmus zur Lösung,</li> <li>○ vielfältige Aufgaben lösen</li> </ul> </li> <li>● Ökonomische Funktionen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ökonomische Funktionen, optimale Ausbringungsmenge, Gewinnmaximum,</li> <li>○ Gewinnzone, Betriebsminimum, Betriebsoptimum, Cournotscher Pkt.</li> </ul> </li> <li>● Integralrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Integralrechnung, bestimmtes, unbestimmtes Integral</li> <li>○ Integrationsregeln,</li> <li>○ Flächenberechnung mit Integralen, Rotationskörper</li> <li>○ Produzenten-, Konsumentenrente</li> </ul> </li> <li>● Zinseszins- und Rentenrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prozent-, Zinsrechnung, Zinseszinsrechnung</li> <li>○ Rentenrechnung, Rentenbar- und</li> </ul> </li> </ul>	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

	Rentenendwert ○ Tilgungsrechnung, Annuitätenrechnung, Effektivzins	
--	--------------------------------------------------------------------------	--

#### 5.4 Datenverarbeitung

	<b>Datenverarbeitung</b>	<b>Stunden- umfang: 120 Std.</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erklären die Funktionsweise der Hardware und erläutern das EVA- Prinzip. Sie erklären wichtige Merkmale und Funktionsweisen von Software und teilen diese in verschiedene Arten ein. Die Fachschülerinnen und Fachschüler wenden geeignete Maßnahmen zur Datensicherung an. Sie kennen die Grundlagen des Datenschutzes und begründen dessen Notwendigkeit. Die Fachschülerinnen und Fachschüler bereiten Präsentationen professionell vor und wenden Präsentationsprogramme sinnvoll</p>	

	<p>an. Dabei gestalten sie das Layout, achten auf Einheitlichkeit, Lesbarkeit und berücksichtigen dabei die Zielgruppen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler lösen selbstständig kaufmännische Problemstellungen unter Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen und visualisieren die Daten mit Hilfe aussagekräftiger Diagramme. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zu interpretieren und zu bewerten.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die Möglichkeiten der Klassifizierung und logischen Strukturierung von Daten und erstellen mit Hilfe einer Datenbanksoftware Tabellen und Abfragen. Sie führen grundlegende Aufgaben der Datenverwaltung durch.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler arbeiten mit einer Buchführungssoftware und sind in der Lage, kaufmännische Geschäftsprozesse in diesem Programm abzubilden, auszuwerten und zu beurteilen.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Informationstechnologie</li> <li>• Datensicherheit und Datenschutz, gesetzliche Regelungen</li> <li>• Arbeit mit Standard-Office-Programmen - PowerPoint</li> <li>• Präsentationstechnik - Grundlagen</li> <li>• Layoutgestaltung</li> <li>• Einbindung von Multimediaobjekten</li> <li>• Präsentationsentwicklung mit betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellung</li> <li>• Arbeit mit Standard-Office-Programmen – Textverarbeitung</li> <li>• Einführung in die Textverarbeitung (DIN 676, DIN 5008)</li> <li>• Geschäftsbriefe und Seriendruck</li> <li>• Formulare</li> <li>• Arbeit mit Standard-Office-Programmen – Tabellenkalkulation</li> <li>• Tabellen gestalten</li> <li>• Berechnungen in Tabellen unter Verwendung von Funktionen</li> <li>• Diagramme</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeit mit Standard-Office-Programmen – Datenbankprogramme</li><li>• Grundlegender Aufbau von Datenbanken und Datenbankmanagementsystemen</li><li>• Datenbankstruktur, Datentypen</li><li>• Datenbankentwicklung</li><li>• Auswertung des Datenbestandes in Datenbanken</li><li>• Relationale Datenbanken</li><li>• Arbeit mit einer Buchführungssoftware (Sage Classic Line)</li><li>• Anlegen von Mandanten und Stammdaten</li><li>• Erfassen von Geschäftsvorgängen</li><li>• Periodenabschluss</li><li>• Auswertungen und Analyse</li></ul>	
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

## 5.5 Rechnungswesen

	<b>Rechnungswesen</b>	<b>Stunden- umfang: 160 Std.</b>
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erläutern die Aufgaben und Inhalte des internen und externen Rechnungswesens und grenzen diese klar voneinander ab. Sie kennen die wesentlichen gesetzlichen und organisatorischen Grundlagen der Buchführung und wenden diese an. Die Fachschülerinnen und Fachschüler erstellen ein Inventar und leiten daraus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ab. Sie bewerten Geschäftsfälle der Material-, Absatz-, Personal-, Finanz-, und Anlagenwirtschaft bezüglich der Auswirkungen auf Bilanzpositionen und den Erfolg des Unternehmens.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erläutern die Bedeutung des Jahresabschlusses in der Rechenschaftslegung eines Unternehmens und als Grundlage für Gewinnverteilung und Steuerermittlung. Sie analysieren und bewerten Jahresabschlüsse sowie Anhang und Lagebericht. Sie erstellen einen Jahresabschluss an einem Beispiel und analysieren ihn.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler unterscheiden nationale und internationale Rechnungslegung und erklären die Bedeutung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Sie erläutern wesentliche Unterschiede zwischen der Bilanzierung nach HGB und IFRS (International Financial Reporting Standards).</p> <p>Sie wenden die Vorschriften des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) an.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler nutzen die Informationen aus der Geschäftsbuchführung, um mit Hilfe der Vollkostenrechnung die Angebotspreise kalkulieren und die Kosten kontrollieren zu können. Sie unterscheiden zwischen fixen und variablen Kosten. Sie treffen Entscheidungen bezüglich kurzfristiger ergebnisorientierter Maßnahmen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler erkennen die Grenzen der Vollkostenrechnung und sind in der Lage, die Deckungsbeitragsrechnung einzusetzen, um betriebswirtschaftliche Entscheidungen vorzubereiten.</p>	
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Rechnungswesens</li> <li>• Bereiche und Aufgaben des Rechnungswesens</li> <li>• Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung</li> <li>• Inventar, Inventur und Bilanz</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchen auf Bestands- und Erfolgskonten</li> <li>• Einführung in die Abschreibung der Sachanlagen</li> <li>• Gewinn- und Verlustrechnung mit Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</li> <li>• Umsatzsteuer beim Ein- und Verkauf</li> <li>• Anlagenwirtschaft</li> <li>• Jahresabschlüsse erstellen und analysieren</li> <li>• Rechtliche Grundlagen der Bilanzierung</li> <li>• Handels- und Steuerbilanz</li> <li>• Zeitliche Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge</li> <li>• Auswertung der Bilanz</li> <li>• Grundzüge der internationalen Rechnungslegung</li> <li>• Jahresabschluss gemäß HGB und IAS/IFRS</li> <li>• Kosten- und Leistungsrechnung im Industriebetrieb</li> <li>• Grundbegriffe der KLR</li> <li>• Abgrenzungsrechnung</li> <li>• Break-even- Analyse</li> <li>• Vollkostenrechnung im Mehrproduktunternehmen</li> <li>• Deckungsbeitragsrechnung als Teilkostenrechnung</li> <li>• Plankostenrechnung</li> <li>• Prozesskostenrechnung</li> </ul>	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

## 5.6 Controlling

	<b>Controlling</b>	<b>Stunden- umfang: 80 Std.</b>
	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler ordnen das Controlling in die Organisationsstruktur eines Unternehmens ein. Sie unterscheiden verschiedene Ansätze des Controllings und differenzieren zwischen strategischem und operativem Controlling. Sie erläutern verschiedene Controlling-Instrumente und deren Nutzen in den verschiedenen Unternehmensbereichen.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler skizzieren und organisieren bereichs- bzw. unternehmensübergreifend ein planungs- und kontrollorientiertes Informationssystem, um der Unternehmensleitung wichtige Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensführung zu liefern.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler analysieren Jahresabschlüsse von Unternehmen und leiten daraus unternehmerische Risiken ab. Sie führen anhand veröffentlichter Jahresabschlüsse Finanzierungsrechnungen, Kennzahlen- und Cash-flow-Analysen durch.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler bewerten Jahresabschlüsse unter Berücksichtigung der Basel II - Kriterien, um das Unternehmen optimal auf aktuelle Konsequenzen bei der Finanzierung vorzubereiten.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze des Controlling</li> <li>• Controlling-Prozess</li> <li>• Organisatorische Einordnung des Controlling</li> <li>• Unterscheidung strategisches – operatives Controlling</li> <li>• Controlling-Instrumente (Überblick)</li> <li>• Berichtswesen</li> <li>• Analyse des Jahresabschlusses</li> <li>• Cash- flow- Analyse</li> <li>• Früherkennungssysteme</li> </ul>	

## 5.7 Wirtschaftsrecht

	<b>Wirtschaftsrecht</b>	<b>Stunden- umfang 120 Std.</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen Rechtsquellen, insbesondere das Bürgerliche Gesetzbuch. Sie ordnen einfache Fälle den entsprechenden Rechtsquellen zu.</p> <p>Sie unterscheiden vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse. Die Fachschülerinnen und Fachschüler erläutern mögliche Leistungsstörungen sowie Voraussetzungen und Umfang von Schadensersatzforderungen. Sie erläutern die Pflichten aus dem Kaufvertrag und mögliche Störungen im Verfügungsgeschäft. Sie wenden Bestimmungen des Gewährleistungsrechts auf einfache Rechtsfälle an.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler unterscheiden die verschiedenen Arten von Kreditverträgen und erläutern die Möglichkeiten der Kreditbesicherung. Die Fachschülerinnen und Fachschüler ordnen Rechtsfälle den Gerichten zu und erläutern die Verfahrensarten und den Verfahrensablauf.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsordnung</li> <li>• Rechtssubjekte, Rechtsobjekte,</li> <li>• Rechtsgeschäfte,</li> <li>• Willenserklärung;</li> <li>• Vertragsfreiheit und Grenzen,</li> <li>• Nichtigkeit und Anfechtbarkeit,</li> <li>• Stellvertretung,</li> <li>• Vertragliche Schuldverhältnisse,</li> <li>• Gesetzliche Schuldverhältnisse,</li> <li>• Vertragliche Schuldverhältnisse</li> <li>• Leistungsstörungen</li> <li>• Schadensersatz (Inhalt, Umfang)</li> <li>• Erlöschen</li> <li>• Einreden (Vorausklage, Verjährung)</li> <li>• Abschluss von Kaufverträgen</li> <li>• Störungen des Kaufvertrages</li> <li>• Gewährleistungsrecht</li> <li>• Verjährung</li> <li>• Europäischer und internationaler Warenverkehr</li> <li>• Überblick Personal- und Realkredite</li> <li>• Kreditsicherheiten</li> <li>• Hypothek und Grundschuld</li> <li>• Eigentumsvorbehalt</li> <li>• Gerichtsbarkeiten und Instanzen;</li> <li>• Gerichtliches Mahnverfahren;</li> <li>• Zwangsvollstreckung</li> <li>• Zivilprozess</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsmittel;</li> <li>• Arbeitsgerichtliches Verfahren (Urteils- und Beschlussverfahren);</li> <li>• Strafprozess</li> </ul>	
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

## 5.8 Steuern

	<b>Steuern</b>	<b>Stunden- umfang: 160 Std.</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erklären das öffentlich-rechtliche Abgabensystem. Sie grenzen Abgaben voneinander ab und erklären die Steuerarten, die in der Berufspraxis der Fachschülerinnen und Fachschüler von Bedeutung sind. Sie unterscheiden aktuelle steuerliche Vorschriften. Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die zuständigen Finanzbehörden.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die Kriterien der Einkommensbesteuerung. Sie ermitteln das zu versteuernde Einkommen und die Steuerschuld unter Berücksichtigung subjektiver Sachverhalte.</p> <p>Sie erklären die steuerliche Behandlung von Körperschaften.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erläutern die Bedeutung der Gewerbesteuer unter Berücksichtigung der Rechtsform und des Standortes der Unternehmen.</p>	

	<p>Sie ermitteln die Besteuerungsgrundlage und berechnen die Gewerbesteuer. Die Fachschülerinnen und Fachschüler unterscheiden steuerbare und nichtsteuerbare sowie steuerpflichtige und steuerfreie Umsätze. Sie berechnen die Umsatzsteuer unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzuges.</p>	
Inhalt	<p><b>Grundlagen des Steuerrechts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze der Besteuerung</li> <li>• Grundsätze der Steuergerechtigkeit</li> <li>• Rechtsgrundlagen</li> <li>• Fristen</li> <li>• Einspruchsverfahren</li> <li>• Festsetzungsverfahren</li> <li>• Erhebungsverfahren</li> </ul> <p><b>Grundzüge der Einkommen- und Körperschaftsteuer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundelemente der Einkommensteuer</li> <li>• Gewinnermittlungsmethoden</li> <li>• Betriebsausgaben und-einnahmen</li> <li>• Einkommensteuertarife</li> <li>• Grundzüge der Körperschaftsteuer</li> <li>• Körperschaftsteuertarife</li> <li>• Berechnung des zu versteuernden Einkommen</li> </ul> <p><b>Gewerbesteuer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Stellung der Gewerbesteuer</li> <li>• Gewerbesteuerpflicht</li> <li>• Ermittlung des Messbetrages</li> <li>• Berechnung der Gewerbesteuer</li> <li>• Zerlegung</li> <li>• Bescheide und Rechtsbehelfe</li> </ul> <p><b>Vorschriften der Umsatzsteuer erklären und anwenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• System der Besteuerung</li> <li>• Steuerbare Umsätze</li> <li>• Entstehung und Fälligkeit der Steuer</li> <li>• Vorsteuerabzug</li> <li>• Besteuerung nach vereinbarten/ vereinnahmten Entgelten</li> <li>• Aus- und Einfuhrlieferungen</li> <li>• Innergemeinschaftliche Lieferungen und Erwerb</li> <li>• Voranmeldungen</li> <li>• Jahreserklärung</li> </ul>	

## 5.9 Betriebsorganisation

	<b>Betriebsorganisation</b>	<b>Stunden- umfang: 160 Std. (80 + 80 Std.)</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die Ziele und Aufgaben der Betriebsorganisation und verstehen sie als Aufgabe des Managements und jedes Mitarbeiters.</p> <p>Sie unterscheiden zwischen Aufbau- und Ablauforganisation.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen und bewerten verschiedene Organisationsstrukturen als Ergebnis der Aufbau- bzw. Ablauforganisation. Sie verstehen, dass die Arbeits- bzw. Aufgabenanalyse die Grundlage für die Gestaltung von Geschäftsprozessen im Rahmen der Arbeits- bzw. Aufgabensynthese ist.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler sind in der Lage, für einfache Fallbeispiele die passende Organisationsstruktur zu entwickeln und abzubilden.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die Arten, Aufbau/Strukturen und Einsatzmöglichkeiten von Projekten.</p> <p>Sie kennen entsprechende Instrumente und Arbeitstechniken zur Bearbeitung. Diese wenden sie im Rahmen einer Projektarbeit an. Dabei arbeiten sie im Team und entwickeln Kernkompetenzen weiter.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Organisation</li> <li>• Betriebe definieren, Abgrenzung, Stärken und Schwächen</li> <li>• Zeitgemäße Führungs- und Organisationskonzepte</li> <li>• Organisationsstrukturen</li> <li>• Organisationsgrundsätze</li> <li>• Organisationsziele</li> <li>• Regelkreis der Organisation</li> <li>• Aufbau- und Ablauforganisation</li> <li>• Systematischer Problemlösungsprozess bei organisatorischen Änderungen</li> <li>• Qualitätsmanagementsysteme</li> <li>• Optimierung von Geschäftsprozessen</li> <li>• Methoden, Hilfsmittel</li> <li>• Projektdefinition und Projektmerkmale</li> <li>• Projektphasen</li> <li>• Terminplanung und -kontrolle</li> <li>• Budgetplanung und -kontrolle</li> <li>• Projektdokumentation/Projekt-Hosting</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Projektmarketing</li><li>• Projektarbeit, Fallstudien</li></ul>	
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

## 5.10 Finanzwirtschaft

	<b>Finanzwirtschaft</b>	<b>Stunden- umfang 120 Std.</b>
	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler prognostizieren die zukünftig zu erwartenden Geldein- und -ausgänge und zeigen mögliche Anpassungsmaßnahmen auf. Sie berechnen den betrieblichen Kapitalbedarf. Unter Berücksichtigung von Rentabilität und Liquidität wägen sie die Einflussnahme der Kapitalgeber und die Verzinsung gegeneinander ab.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler vergleichen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten Investitionsalternativen und interpretieren die Ergebnisse unter Beachtung der gesetzten Annahmen.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler analysieren den Umsatzprozess und die Vermögensumschichtungen als wichtige Finanzierungsquellen und ermitteln das Innenfinanzierungsvolumen.</p> <p>Sie vergleichen das Instrumentarium der Außenfinanzierung rechtsformabhängig und zielorientiert. In diesem Zusammenhang beurteilen sie verschiedene Kreditarten nach geld- und konjunkturpolitischen Rahmenbedingungen und berücksichtigen Auswirkungen auf die Finanzierungskennzahlen.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die wesentlichen Elemente für eine Kreditwürdigkeitsprüfung durch die Kreditinstitute.</p> <p>Mit Hilfe von Finanzierungsmodellen treffen sie optimale Finanzierungsentscheidungen.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Determinanten des Kapitalbedarfs</li> <li>• Kapitalbedarfsermittlung</li> <li>• Finanzplan</li> <li>• Überblick über die statische und dynamische Investitionsrechnung</li> <li>• Verfahren der statischen Investitionsrechnung</li> <li>• Innenfinanzierung</li> <li>• Außenfinanzierung</li> <li>• Eigenfinanzierung</li> <li>• Fremdfinanzierung</li> <li>• Leverage-Effekt</li> <li>• Leasing, Factoring</li> <li>• Kreditwürdigkeit und Kreditsicherheiten</li> <li>• Auswertung finanzwirtschaftlicher Kennzahlen</li> <li>• Sanierung, Vergleich, Haftung</li> </ul>	

## 5.11 Personalwirtschaft

	<b>Personalwirtschaft</b>	<b>Stunden- umfang: 120</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die Aufgaben und Funktionen der Personalwirtschaft und sind in der Lage, wirtschaftliche und soziale Sach- und Formalziele der Personalwirtschaft zu benennen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler bestimmen den kurz-, mittel- und langfristigen Personalbedarf auf Grundlage interner und externer Faktoren. Ferner sind sie mit dem Ablauf der Personalplanung betraut und kennen die Bestimmungsfaktoren der Personalplanung.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erfassen die Einflussfaktoren auf die Personalbeschaffung. Sie bereiten die Personaleinstellung vor. Sie analysieren theoretische Ansätze zur Mitarbeitermotivation und -führung. Sie sind in der Lage, die Bedeutung der Personalentwicklung auf Grundlage interner und externer Einflussfaktoren zu beurteilen. Zudem definieren sie Ziele der Personalentwicklung. Die Fachschülerinnen und Fachschüler sind in der Lage, die Bedeutung des Entgeltes für Mitarbeiter wie auch für das Unternehmen zu beschreiben und Faktoren für eine individuelle und gerechte Entgeltbestimmung zu bestimmen. Sie überblicken Anlässe, Ziele und Methoden der Personalbeurteilung. Sie zeigen Maßnahmen des Personalabbaus unter Berücksichtigung der rechtlichen Zulässigkeit sowie Zumutbarkeit für Mitarbeiter und Unternehmen auf.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Personalwirtschaft</li> <li>• Personalbestandsanalyse</li> <li>• Personalbedarfsplanung</li> <li>• Personalbeschaffung</li> <li>• Personalauswahl</li> <li>• Personaleinstellung und Personaleinführung</li> <li>• Personaleinsatz und Personalbetreuung</li> <li>• Arbeitsplatzgestaltung</li> <li>• Personalführung und Personalmotivation</li> <li>• Personalausbildung und Personalentwicklung</li> <li>• Personalentlohnung</li> <li>• Personalfreisetzung</li> </ul>	

## 5.12 Marketing

	<b>Marketing</b>	<b>Stunden- umfang: 120 Std.</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die Entwicklung des Marketingbegriffs und die Grundbegriffe des Marketings. Sie besitzen Kenntnisse über die Arten und Methoden der Marktforschung und können diese bewerten.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler setzen sich mit Begriffen der Produkt- und Sortimentspolitik auseinander und besitzen Bewertungskompetenz im Zusammenhang mit dem Produktlebenszyklus.</p> <p>Sie sind im Bereich der Kontrahierungspolitik in der Lage, preis- und absatzpolitische Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler können einzelne Methoden der Kommunikationspolitik unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Erstellung eines Werbeplans anwenden. Dabei stärken sie im Rahmen einer Teamarbeit ihre Personal- und Sozialkompetenz.</p> <p>Sie können einzelne Absatzwege, Absatzorgane und Absatzmethoden bewerten und mögliche Alternativen aufzeigen.</p> <p>Beim Erstellen einer Marketingkonzeption wenden sie ihr erworbenes wirtschaftliches und marktbezogenes Grund- und Spezialwissen an.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketingbegriff</li> <li>• Marketingziele</li> <li>• Methoden der Primär- und Sekundärforschung</li> <li>• Produkt- und Programmanalyse</li> <li>• Phasen der Produktentwicklung</li> <li>• Produktprogrammstrategien</li> <li>• Produktlebenszyklus</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Wettbewerbserfolgskontrolle</li> <li>• Absatzwerbung</li> <li>• Werbeplan</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Corporate Identity</li> <li>• Produktplacement</li> <li>• Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb</li> <li>• Distributionslogistik</li> <li>• Handelsvertreter, Reisender</li> </ul>	

### **5.13 Physik**

Das Modul Physik wird nach den Rahmenlehrplänen der Fachoberschule unterrichtet. Dieses Modul wird für die Fachschülerinnen und Fachschüler erteilt, die im Rahmen des Fachschulstudiums die Fachhochschulreife erwerben wollen. Für alle anderen Teilnehmer wird das Modul Datenverarbeitung erteilt.



## 6 Schwerpunktbezogener Lernbereich

### 6.1 Finanzwirtschaft

Stundenumfang: 400 Std. (240 + 160)	Themenkomplexe	Zeitrichtwerte
	<b>1. Kapitalbedarf planen und Investitionsentscheidungen treffen und begründen</b>	<b>40</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler ermitteln den Finanzbedarf von Unternehmen mit Hilfe von Finanzplänen. Sie unterscheiden Finanzpläne nach der Häufigkeit der Erstellung, nach der Fristigkeit und erläutern deren Bedeutung in der betrieblichen Planung. Sie entwickeln Strategien zum Optimieren von Finanzplänen und wenden diese an.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler ermitteln mit Hilfe der dynamischen Methode alternative Investitionen und treffen auf dieser Grundlage konkrete Investitionsentscheidungen. Sie erläutern Unterschiede und Gemeinsamkeiten der wichtigsten Modelle und deren Vor- und Nachteile.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzpläne</li> <li>• Statische Investitionsrechnung</li> <li>• Dynamische Investitionsrechnung</li> </ul>	
	<b>2. Lang- und kurzfristige Finanzierung vorbereiten und abwickeln</b>	<b>60</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler ermitteln für die jeweiligen Investitionsvorhaben entsprechende Finanzierungsformen und wählen die zutreffende aus. Sie erläutern die Haftungsverhältnisse der unterschiedlichen Unternehmensformen und arbeiten alternative Vorschläge für die Beschaffung von Eigenkapital aus. Sie ermitteln die dabei anfallenden Kosten und bestimmen die anzuwendenden Verfahren, um optimale Vorschläge auszuarbeiten.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erläutern und analysieren die praxisbezogenen Formen der Fremdkapitalaufnahme durch Unternehmen und die jeweils zugrundeliegenden rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie errechnen die Kosten für die einzelnen Finanzierungsformen.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenkapitalbeschaffung unter Berücksichtigung der Gesellschaftsform</li> <li>• Anleihen, Obligationen</li> <li>• Darlehen, Kontokorrentkredite</li> <li>• Lieferantenkredit</li> <li>• Wechselkredit</li> <li>• Akzeptkredit</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskontkredit</li> <li>• Avalkredit</li> </ul>	
	<b>3. Sonderformen der Finanzierung vorbereiten und abwickeln</b>	<b>40</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler wählen zur Finanzierung von kurz- und langfristigen Aktiva traditionelle Kreditvarianten und alternative Finanzierungsmöglichkeiten aus und analysieren diese.</p> <p>Sie bewerten die Vor- und Nachteile dieser Finanzierungsformen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler erstellen eine Kosten-Nutzen Analyse aus der Sicht des Kreditnehmers.</p> <p>Im Rahmen der Leasingfinanzierung von Mobilien und Immobilien wenden die Fachschülerinnen und Fachschüler die wichtigsten steuerlichen Bestimmungen an und analysieren deren Konsequenzen für die Erfassung bei Leasinggeber und Leasingnehmer.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler unterscheiden Formen von Beteiligungsgesellschaften und beurteilen deren Angebote für Kapitalnehmer aus deren Sicht.</p> <p>Sie prüfen wichtige Förderprogramme öffentlicher Kreditgeber.</p>	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsweise und Abwicklung von Factoring</li> <li>• Leasing für Mobilien und Immobilien</li> <li>• Funktionsweise und Abwicklung von Forfaitierung</li> <li>• Funktionsweise und Abwicklung von Franchising</li> <li>• Mezzanine- Finanzierung</li> <li>• Asset-Backed -Securities</li> </ul>	
	<b>4. Risiken im Unternehmen erkennen und absichern</b>	<b>40</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler identifizieren, analysieren und bewerten vor dem Hintergrund der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen die zentralen unternehmerischen Risiken und entwickeln geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung.</p> <p>Sie bewerten Unternehmen unter Berücksichtigung der Basel II-Kriterien, um das Unternehmen optimal auf aktuelle Konsequenzen bei der Finanzierung vorzubereiten.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler führen anhand veröffentlichter Jahresabschlüsse Finanzierungsrechnungen und Cash-flow-Analysen durch.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erkennen Möglichkeiten der Innenfinanzierung der Unternehmen, analysieren und bewerten die Auswirkungen auf das Unternehmen.</p>	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basel II-Kriterien, Kredit-Rating</li> <li>• Risikomanagementprozess (Verfahren und Methoden)</li> <li>• Analyse des Jahresabschlusses</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cash- flow- Analyse</li> <li>• Früherkennungssysteme, Balanced -Scorecard</li> <li>• Risikoabsicherung durch Finanzderivate</li> <li>• Innenfinanzierung (aus Gewinnwerten, aus Abschreibungs- und Rückstellungsgegenwerten)</li> </ul>	
	<b>5. Entscheidungen zur Geld- und Kapitalanlage treffen und begründen</b>	<b>40</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler entwickeln Kriterien zur Beurteilung der betrieblichen Anlagestrategie und analysieren die Risiko-Rendite-Relation. Die Fachschülerinnen und Fachschüler werten Informationen über die Bonität der Anlageziele aus. Sie kennen die Grundzüge des Sicherungsinstrumentariums und definieren Sicherungsgrenzen in Abhängigkeit von der Anlageform.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlageformen in Abhängigkeit von der Anlagehöhe und Anlagedauer</li> <li>• Rating und ihre Funktionsweisen</li> <li>• Sicherungseinrichtung der Kreditwirtschaft</li> </ul>	
	<b>6. Zahlungsverkehr im In- und Ausland abwickeln</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen und erläutern die Bedeutung finanzieller Transaktionen zur Abwicklung betrieblicher Zahlungsvorgänge. Die Fachschülerinnen und Fachschüler wählen zins- und zeitoptimierte Zahlungswege für Finanztransaktionen aus. Sie wenden die Instrumente des Zahlungsverkehrs im EURO-Raum (SEPA) an. Sie analysieren die verschiedenen Risiken des Außenhandels und wählen geeignete Maßnahmen zu deren Absicherung. Sie wenden die wichtigsten Instrumente des dokumentären Zahlungsverkehrs in ihren jeweiligen Einsatzgebieten an. Die Fachschülerinnen und Fachschüler setzen die wichtigsten Instrumente der Außenhandelsfinanzierung situationsgerecht ein.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrumente des Zahlungsverkehrs im Inland und Euro-Raum</li> <li>• Risiken im Auslandszahlungsverkehr</li> <li>• Dokumente im dokumentären Auslandszahlungsverkehr</li> <li>• Dokumenteninkasso</li> <li>• d/a und d/p- Klauseln</li> <li>• Dokumentenakkreditiv</li> <li>• Devisenhandel zur Absicherung von Auslandsgeschäften</li> <li>• Absicherung von Auslandsrisiken (AKA-Kredite, Hermes-Absicherung, KfW- Kredite)</li> </ul>	
	<b>7. Projekte/Selbstorganisiertes Lernen (SOL)</b>	<b>160</b>

Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erstellen eine wissenschaftliche Facharbeit und arbeiten an vorgegebenen Projektthemen.</p> <p>Im Rahmen eines Unternehmensplanspieles treffen die Fachschülerinnen und Fachschüler in Teamarbeit selbständig Entscheidungen zur Finanzierung, zur Leistungserstellung, zum Marketing, zum Einkauf und Verkauf und zur Personalentwicklung ihres Unternehmens mit dem Ziel, eine optimale Marktposition zu erreichen.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planspiel</li> <li>• Projektarbeit</li> <li>• Facharbeit</li> </ul>	

## 6.2 Marketing

Stundenumfang: 400 Std. (240+ 160)	Themenkomplexe	Zeit- richt- werte
	<b>1. Grundlagen des Marketing erlangen</b>	<b>10</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die Grundbegriffe des Marketings und sind sich der bedeutenden Stellung dieses Unternehmungsbereiches im heutigen Käufermarkt bewusst.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Marketingbegriffs</li> <li>• Stellung des Marketing</li> <li>• Anwendungsgebiete des Marketing</li> </ul>	
	<b>2. Unternehmensanalysen vornehmen</b>	<b>10</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler grenzen unterschiedliche Marketingziele voneinander ab und können diese verschiedenen Marketing-, Marktsegmentierungs- und Produktstrategien zuordnen. Sie formulieren Marketingziele unter Berücksichtigung der Unternehmensgrundsätze.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensgrundsätze</li> <li>• Marketingkonzeption</li> <li>• Marketingziele</li> <li>• Marketingstrategie</li> <li>• Marktsegmentierungsstrategie</li> <li>• Produktstrategien</li> </ul>	
	<b>3. Marktinformationen beschaffen</b>	<b>60</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler erklären die Aufgaben und Arbeitsbereiche der Marktforschung. Sie besitzen Kenntnisse über die Arten und Methoden der Marktforschung und können diese bzgl. der Einsatzmöglichkeiten bewerten. Sie erarbeiten Methoden der Befragung, Beobachtung und Experimente, begründen die Auswahl und analysieren mögliche Fehlerquellen der Datenerhebung. Die Fachschülerinnen und Fachschüler bereiten erhobene Daten auf und nutzen die Marktforschungsergebnisse zur Bestimmung der Zielgruppen der Unternehmen.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktforschung oder Markterkundung</li> <li>• Elemente der Marketingforschung</li> <li>• Methoden der Primärforschung (insbesondere Befragung)</li> <li>• Methoden der Sekundärforschung</li> <li>• Auswertung von Marktforschungsdaten</li> </ul>	
	<b>4. Produkt- und Sortimentspolitik planen</b>	<b>80</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler wenden	

	<p>Begriffen, Methoden und Instrumente der Produkt- und Sortimentspolitik situationsgerecht an. Sie besitzen Bewertungskompetenz im Zusammenhang mit dem Produktlebenszyklus und der Portfolioanalyse. Sie erarbeiten die einzelnen Maßnahmen zur Veränderung des Produktionsprogrammes und analysieren die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz der einzelnen Maßnahmen.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler formulieren Ziele der Markenpolitik und analysieren Vor- und Nachteile der einzelnen Markenstrategien.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktbegriff</li> <li>• Bedeutung der Güterarten im Rahmen der Produktdefinition</li> <li>• Markenentwicklung und Markenstrategien</li> <li>• Gesetzliche Rahmenbedingungen in der Markenpolitik</li> <li>• Produkt- und Programmanalyse</li> <li>• Produktinnovation</li> <li>• Phasen der Produktentwicklung</li> <li>• Sortimentspolitik</li> <li>• Produktprogrammstrategien</li> </ul>	
	<b>5. Im Rahmen der Kontrahierungspolitik Entscheidungen treffen</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler können unter Einbeziehung der jeweiligen Rahmenbedingungen bzgl. Rabattpolitik, Zahlungsbedingungen und Kreditpolitik preispolitische Entscheidungen treffen. Sie erarbeiten alle relevanten Maßnahmen zur Gestaltung, Festsetzung und Präsentation des Absatzpreises. Sie setzen die verschiedenen Preisstrategien zielorientiert ein und analysieren deren Umsetzung unter Berücksichtigung der psychologischen Aspekte der Preisgestaltung.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Preisniveau, Preisindex und Kaufkraft</li> <li>• Marktgrößen und Marktformen (Exkurs)</li> <li>• Preispolitische Strategien</li> <li>• Preispolitik in der Praxis</li> <li>• Preisdifferenzierung</li> <li>• Rabattpolitik</li> <li>• Liefer- und Zahlungsbedingungen</li> <li>• Kreditpolitik</li> </ul>	
	<b>6. Kommunikationspolitische Instrumente zielgerichtet anwenden</b>	<b>60</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler können einzelne Methoden der Kommunikationspolitik unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen beim Kreieren einer Werbeidee und der Erstellung eines Werbepfandes anwenden. Sie planen den Einsatz der einzelnen kommunikationspolitischen Instrumente</p>	

	unter Berücksichtigung der gewählten Marketingstrategie und des gesetzten Marketingziels. Dabei stärken sie im Rahmen einer Teamarbeit ihre Personal- und Sozialkompetenz.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente und Ziele der Kommunikationspolitik</li> <li>• Kommunikationsmodelle und -prozesse</li> <li>• Zielgruppenanalyse</li> <li>• Wettbewerbskontrolle</li> <li>• Absatzwerbung</li> <li>• Werbeplan</li> <li>• Verkaufsförderung</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Sponsoring</li> <li>• Eventmarketing</li> <li>• Corporate Identity</li> <li>• Produktplacement</li> <li>• Rechtliche Rahmenbedingungen</li> </ul>	
	<b>7. Distributionspolitische Entscheidungen treffen</b>	<b>30</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler bewerten einzelne Absatzwege, Absatzorgane und Absatzmethoden und zeigen mögliche Alternativen auf. Sie analysieren die Vor- und Nachteile der verschiedenen Absatzwege und bewerten die Ergebnisse hinsichtlich der Zielvorgabe. Die Fachschülerinnen und Fachschüler planen zielgerichtet alle Maßnahmen, die den Weg des Produktes zum Hersteller betreffen.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsfelder der Distributionspolitik</li> <li>• Unternehmensinterne und unternehmensexterne Distribution</li> <li>• Handelsvertreter oder Reisender?</li> <li>• Indirekter Absatz</li> <li>• Distributionslogistik</li> </ul>	
	<b>8. Marketing-Konzeptionen erstellen</b>	<b>10</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler wenden beim Erstellen einer Marketingkonzeption ihr erworbenes wirtschaftliches und marktbezogenes Grund- und Spezialwissen an.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketingstrategien entwickeln</li> <li>• Marketingstrategien umsetzen</li> </ul>	
	<b>9. Marketing - Projekt erstellen</b>	<b>120</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler setzen sich intensiv mit einem praxisrelevanten marketingpolitischen Problem auseinander und erstellen unter Anwendung ihrer erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine Projektarbeit.	





### 6.3 Personalwirtschaft

Stundenumfang 400 Std. (240+160)	Themenkomplexe	Zeit- richt- werte
	<b>1. Grundlagen der Personalwirtschaft darstellen</b>	<b>6</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler kennen die Aufgaben und Funktionen der Personalwirtschaft und sind in der Lage, wirtschaftliche und soziale Sach- und Formalziele der Personalwirtschaft zu benennen.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilgebiete der Personalwirtschaft</li> <li>• Aufgaben und Funktionen der Personalwirtschaft</li> <li>• Wirtschaftliche und soziale Sach- und Formalziele der Personalwirtschaft</li> </ul>	
	<b>2. Personalbestandsanalyse durchführen</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler analysieren den bestehenden Personalbestand und entwerfen Stellenbeschreibungen als Voraussetzung für weitere Personalbeschaffungsmaßnahmen.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisations-, Stellen- und Stellenbesetzungsplan</li> <li>• Stellenbeschreibung</li> <li>• Quantitative und qualitative Personalanalyse (Bestandsanalyse)</li> <li>• Personalkostenstatistik</li> </ul>	
	<b>3. Personalbedarfsplanung durchführen</b>	<b>20</b>
Kompetenz	Die Fachschülerinnen und Fachschüler bestimmen den kurz-, mittel- und langfristigen Personalbedarf auf Grundlage interner und externer Faktoren. Sie sind befähigt, Organisations-, Stellen- und Stellenbesetzungspläne zu erstellen und diese zu deuten. Ferner sind sie mit dem Ablauf der Personalplanung betraut und kennen die Bestimmungsfaktoren der Personalplanung. Sie sind im Stande, den Brutto- bzw. Nettopersonalbedarf zu ermitteln sowie Methoden zur Ermittlung des Personalbedarfes anzuwenden.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele der Personalbedarfsplanung</li> <li>• Personalplanung als Teil der Unternehmensplanung</li> <li>• Arten und Ablauf der Personalplanung</li> <li>• Bestimmungsfaktoren der Personalplanung</li> <li>• Arten des Personalbedarfes (Brutto-, Nettopersonalbedarf)</li> <li>• Methoden zur Ermittlung des Personalbedarf</li> </ul>	
	<b>4. Personal beschaffen</b>	<b>24</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler erfassen die	

	Einflussfaktoren auf die Personalbeschaffung. Mögliche interne und externe Wege der Personalbeschaffung sind ihnen vertraut, so dass sie befähigt sind, dem bestehenden Personalbedarf durch geeignete Maßnahmen zu entsprechen.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einflussfaktoren auf die Personalbeschaffung</li> <li>• interne und externe Personalbeschaffung</li> <li>• Kosten der Personalbeschaffung</li> </ul>	
	<b>5. Personal auswählen</b>	<b>30</b>
Kompetenzen	Auf Grundlage des Anforderungsprofils und der Analyse der Bewerbungsunterlagen sind die Fachschülerinnen und Fachschüler in der Lage, eine erste Personalauswahl vorzunehmen. Sie planen Vorstellungsgespräche und Assessment-Center, führen diese durch und treffen nach Auswertung der Ergebnisse die endgültige Personalentscheidung. Dabei beachten die Fachschülerinnen und Fachschüler die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablauf der Bewerberauswahl</li> <li>• Auswahlinstrumente</li> <li>• Auswertung der Bewerbungsunterlagen</li> <li>• Vorstellungsgespräch</li> <li>• Assessment-Center</li> </ul>	
	<b>6. Personal einstellen und einführen</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler bereiten die Personaleinstellung vor, prüfen unter Berücksichtigung der strategischen Zielsetzung sowie der Aufgabenstellung die Vorteilhaftigkeit alternativer Beschäftigungsformen. Sie entwerfen Modelle der Arbeitszeitgestaltung sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Des Weiteren sind sie in der Lage, Verträge für unterschiedliche Beschäftigungsformen unter Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sowie Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen zu verfassen.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen und Zustandekommen von Arbeitsverträgen</li> <li>• Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer</li> <li>• Abschlussfreiheit, Formfreiheit und Gestaltung des Arbeitsvertrages</li> <li>• Gesetzliche Bestimmungen der Arbeitszeit und Arbeitszeitmodelle</li> <li>• Probezeitgestaltung</li> <li>• Personalstammblatt und -akte</li> <li>• Notwendigkeit der Personaleinführung</li> <li>• Phasen der Personaleinführung</li> </ul>	

	<b>7. Personal betreuen</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler entwickeln ein Konzept zur systematischen Mitarbeiterführung. Sie verstehen sich darauf, den Einsatz von Mitarbeitern nach Inhalt, Ort und Arbeitszeit zu planen. Darüber hinaus erstellen und analysieren sie Personalstatistiken und leiten daraus geeignete Maßnahmen zur Personalbetreuung ab.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Mitarbeitern nach Inhalt, Ort und Arbeitszeit</li> <li>• Gestaltung der Arbeitsaufgabe</li> <li>• Personaleinsatzplan</li> <li>• Personaleinsatz besonderer Personengruppen</li> <li>• Personaldatenverwaltung</li> <li>• Personalstatistiken</li> <li>• Work-Life Balance</li> </ul>	
	<b>8. Arbeitsplätze gestalten</b>	<b>15</b>
Kompetenzen	Unter Berücksichtigung der geltenden Richtlinien und der Anforderungen an den Arbeitsplatz sind die Fachschülerinnen und Fachschüler befähigt, ein Modell eines optimalen Arbeitsplatzes zu konstruieren.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele der Arbeitsplatzgestaltung</li> <li>• Anforderungen an die Arbeitsplatzgestaltung</li> </ul>	
	<b>9. Personal führen und motivieren</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler analysieren theoretische Ansätze zur Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterführung. Neben der Entwicklung von Leitlinien und Maßnahmen einer modernen Mitarbeiterführung erarbeiten sie die Aufgaben von Führungspersonlichkeiten sowie unterschiedliche Führungsstile und Führungsmodelle. Sie entwerfen Führungsinstrumente und Anreizsysteme zur individuellen Förderung von Mitarbeiterpotentialen.	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensleitbild und Unternehmenskultur</li> <li>• Führungsstile und -modelle</li> <li>• Führungsaufgaben</li> <li>• Motivation der Mitarbeiter</li> <li>• Soziale und zeitliche Anreize</li> </ul>	
	<b>10. Personal ausbilden und entwickeln</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler planen die berufliche Erstausbildung unter Berücksichtigung der Ordnungsgrundlagen sowie der betrieblichen Ausbildungsbedingungen. Sie sind in der Lage, die Bedeutung der Personalentwicklung auf Grundlage interner und externer Einflussfaktoren zu beurteilen.	

	Zudem definieren sie Ziele der Personalentwicklung, gestalten nach Analyse des Entwicklungsbedarfes der Mitarbeiter ein strategisches Personalentwicklungskonzept und legen individuelle Entwicklungsmaßnahmen fest.	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsausbildung</li> <li>• Ziele der Personalentwicklung</li> <li>• Arten und Möglichkeiten der Personalentwicklung</li> <li>• Personalentwicklungsgespräche</li> </ul>	
	<b>11. Personal entlohnen</b>	<b>10</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler erarbeiten auf Grundlage unternehmerischer Zielsetzungen, sich wandelnder Marktbedingungen und unter Berücksichtigung rechtlicher Regelungen aus dem Arbeits-, Berufsbildungs-, Sozial- und Tarifrecht, ein flexibles Vergütungssystem. Dabei sind sie in der Lage, die Bedeutung des Entgeltes für Mitarbeiter wie auch für das Unternehmen zu beschreiben und Faktoren für eine individuelle und gerechte Entgeltbestimmung zu bestimmen.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Arbeitsbewertung</li> <li>• Lohnformen</li> <li>• Erfolgsabhängige Vergütung</li> </ul>	
	<b>12. Personal beurteilen</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler überblicken Anlässe, Ziele und Methoden der Personalbeurteilung, bestimmen Regeln von Beurteilungsverfahren und identifizieren mögliche Problemfelder. Sie sind im Stande, Personalbeurteilungssysteme für einen praxisgerechten Einsatz zu entwickeln, anzuwenden, auszuwerten und kritisch zu diskutieren.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlässe, Ziel und Aufgaben</li> <li>• Arten von Personalbeurteilungen</li> <li>• Beurteilungsverfahren</li> <li>• Beurteilungsgespräch</li> <li>• Beurteilungsfehler</li> </ul>	
	<b>13. Personal freisetzen</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler zeigen Maßnahmen des Personalabbaus unter Berücksichtigung der rechtlichen Zulässigkeit sowie Zumutbarkeit für Mitarbeiter und Unternehmen auf. Dabei können sie die unterschiedlichen Interessen und Sichtweisen argumentativ vertreten. Sie sind befähigt, die unterschiedlichen Kündigungsarten voneinander abzugrenzen, die Maßnahmen beim Ausscheiden von Mitarbeitern zu überwachen und ein Arbeitszeugnis zu erstellen.	

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beendigungsgründe</li> <li>• Maßnahmen zur Anpassung des Arbeitszeitvolumen</li> <li>• Kündigungsarten, Kündigungsschutz</li> <li>• Aufhebungsvertrag</li> <li>• Outplacement</li> <li>• einfaches und qualifiziertes Arbeitszeugnis</li> </ul>	
	<b>14. Projektarbeit durchführen</b>	<b>120</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler wenden ihr erworbenes Wissen insbesondere aus dem Lehrgebiet Personalwirtschaft im Rahmen eines Planspiels oder einer Fallstudie an.	

## 6.4 Logistik

Stundenumfang: 400 Std. (240+160)	Themenkomplexe	Zeitrichtwerte
	<b>1. Logistik im volkswirtschaftlichen Gesamtprozess erfassen und national sowie international organisieren</b>	<b>80 (60+20)</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler beschreiben die logistischen Teilbereiche. Sie sind in der Lage, Verkehrsträger zu differenzieren und Auswahlentscheidungen unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu treffen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler analysieren die rechtlichen Grundlagen der Vertragsgestaltung in der Logistik und wenden diese in konkreten Situationen sicher an. Sie diskutieren unterschiedliche Varianten der Ablauforganisation und machen Vorschläge zu dessen Optimierung unter Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistik als Teil der Volkswirtschaft darstellen</li> <li>• Logistiksubjekte, Logistikobjekte</li> <li>• Verkehrsträger analysieren</li> <li>• nationales und international Transportrecht</li> <li>• Organisation von Straßentransporten</li> <li>• Sammelgut</li> <li>• Systemverkehre</li> </ul>	
	<b>2. Dienstleistungen in der Beschaffungslogistik planen, organisieren, kontrollieren</b>	<b>60 (40+20)</b>
Kompetenz	Die Fachschülerinnen und Fachschüler wenden Kenntnisse in der Beschaffungslogistik in konkreten Situationen erfolgsorientiert an. Sie erkennen die Anforderungen der Vertragspartner und vernetzen diese im Prozess der Leistungserstellung. Sie bewerten den Erfolg an Kennzahlen und diskutieren Varianten der Prozessoptimierung. Sie entwerfen Prozessketten, decken Störfaktoren auf und berücksichtigen dabei die Güterspezifika, Kosten, Sicherheit und Ökologie.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele, Aufgaben der Beschaffungslogistik</li> <li>• Value added services</li> <li>• Sourcingstrategien</li> <li>• Lieferantenmanagement</li> <li>• Methoden der Bedarfsplanung</li> <li>• Organisation der Bestellungen</li> <li>• Standortplanung</li> <li>• Logistikverträge und AGB</li> </ul>	
	<b>3. Internationale Verkehrsketten planen und durchführen</b>	<b>80 (60+20)</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler besitzen	

	<p>anwendungsbereite Kenntnisse bei der Organisation internationaler Verkehrsketten. Sie analysieren, differenzieren und organisieren erfolgsorientiert. Dabei spielt der ökologische Aspekt neben ökonomischen Kriterien eine bedeutsame Rolle. Die Fachschülerinnen und Fachschüler lesen und verstehen Dokumente in englischer Sprache, entwerfen diese selbst, analysieren Fehler und schlussfolgern Konsequenzen. Sie diskutieren verschiedene Abrechnungsmodelle und bereiten erfolgsorientiert Lösungen auf. Die Fachschülerinnen und Fachschüler besitzen anwendungsbereite Kenntnisse im Zollrecht der EU und wenden diese erfolgsorientiert und kundenorientiert unter Beachtung rechtlicher Vorgaben an, um Störungen in den logistischen Ketten zu vermeiden.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Incoterms</li> <li>• Abläufe, Dokumente; Abrechnungen in der Seeschifffahrt</li> <li>• Abläufe, Dokumente, Abrechnungen in der Luftfracht</li> <li>• Verkehrsgeografie</li> <li>• Zoll</li> </ul>	
	<b>4. Lagerlogistik anbieten, durchführen und kontrollieren</b>	<b>30 (20+10)</b>
Kompetenzen	<p>Unter Berücksichtigung rechtlicher und technischer Fachkenntnisse analysieren die Fachschülerinnen und Fachschüler praxisnahe Fälle der Lagerlogistik. Sie entwerfen Vorschläge für erfolgsorientierte logistische Lagerprozesse. Entscheidungen werden von den Fachschülerinnen und Fachschülern diskutiert und unter den ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten begründet, dabei wird von ihnen eine Berücksichtigung aller am Prozess Beteiligten vorgenommen.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerfunktionen, -arten, -technik</li> <li>• Lagerrecht und -organisation</li> <li>• Lagerkennzahlen und -kosten</li> </ul>	
	<b>5. Logistische Prozesse in der Produktion organisieren und kontrollieren</b>	<b>30 (20+10)</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler besitzen fundierte Kenntnisse im Bereich der Produktionslogistik. Sie bieten Lösungsansätze für die Gestaltung optimaler Produktionsprozesse aus logistischer Sicht. Sie machen verbraucherorientierte Vorschläge und sind in der Lage, diese zu präsentieren und zu diskutieren. Vorrang haben ökonomische und ökologische Gesichtspunkte.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktionstypologie</li> <li>• Make or buy</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Outsourcing</li> <li>• KANBAN</li> <li>• JIT, JIS</li> </ul>	
	<b>6. Distributionslogistik planen, durchführen und kontrollieren</b>	<b>60 (40+20)</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler besitzen ein breites integriertes Wissen über logistische Prozesse. Auf wissenschaftlicher Grundlage fällen sie fallspezifische Entscheidungen. Sie sind in der Lage, diese zu diskutieren und argumentieren kunden- und unternehmerorientiert. Dabei berücksichtigen sie die gesetzlichen Grundlagen und aktuelle Umweltprobleme, wobei der Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert eingeräumt wird. Sie suchen selbst nach Informationen über neueste Entwicklungen in der Transportbranche und hinterfragen diese kritisch.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische und operative Entscheidungen</li> <li>• Vertriebsstrukturen</li> <li>• Cross Docking, ECR-Modell und Basisentscheidungen, EQS</li> <li>• Entsorgungslogistik</li> <li>• Kreislaufwirtschafts-Abfallgesetz, Umweltschutz, Nachhaltigkeit</li> </ul>	
	<b>7. Abschlussprojekt bearbeiten</b>	<b>60</b>
Kompetenzen	Die Fachschülerinnen und Fachschüler wenden ihr erworbenes Wissen insbesondere aus dem Lehrgebiet Logistik im Rahmen eines Planspiels, einer Fallstudie oder eines anderen Projektes an.	



## 6.5 Tourismus

Stundenumfang: 400 Std. (240+ 160)	Themenkomplexe	Zeit- richt- werte
	<b>1. Rahmenbedingungen der nationalen und internationalen Tourismusbranche analysieren</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler sind in der Lage, die historische Entwicklung des Reisens und des Tourismus darzustellen. Sie verschaffen sich unter Verwendung aktueller Medien einen Überblick über die Tourismusbranche in Deutschland und bewerten die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus. Sie analysieren die Nachfrage- und Angebotsseite des Tourismus innerhalb der touristischen Wertschöpfungskette und verstehen den Tourismus als komplexes System. Dabei analysieren sie die Abhängigkeit des Tourismus von vielfältigen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Einflüssen.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte des Tourismus</li> <li>• Begriffssystem Tourismus</li> <li>• Tourismus als Wirtschaftsfaktor</li> <li>• Boomfaktoren des Reisens</li> <li>• Touristische Kennzahlen</li> <li>• Incoming-, Domestic- und Outgoing-Tourismus</li> <li>• Touristische Dienstleistungskette</li> <li>• Reisemotive, Reiseformen</li> <li>• Touristische Nachfrage</li> <li>• Touristisches Angebot</li> <li>• Trends im Tourismus</li> <li>• Nachhaltigkeit</li> </ul>	
	<b>2. Leistungen touristische Verkehrsträger untersuchen</b>	<b>40</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erhalten einen Überblick über die Verkehrsträger im Tourismus sowie über deren Bedeutung. Sie erklären dabei die spezifischen Wettbewerbsvor- und nachteile der einzelnen Verkehrsträger. Die Fachschülerinnen und Fachschüler lernen die wichtigsten Akteure aller in unmittelbarem Zusammenhang mit den Verkehrsträgern stehenden Organisationen und Institutionen sowie die wesentlichen Strategien, rechtlichen Rahmenbedingungen und grundsätzlichen Marketingmaßnahmen kennen.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erken-</p>	

	nen dabei die unbedingte Notwendigkeit eines umweltverträglichen Verkehrsträgermanagements.	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Touristischer Luftverkehr: Rechtliche Grundlagen, Linien- und Charterverkehr, Low Cost Carrier, Flughäfen, Flugallianzen</li> <li>• Straßenverkehr: Individualverkehr, Mietwagen, Caravaning</li> <li>• Busverkehr: Organisation und Rechtsgrundlagen, Linienbusverkehr, Bustouristik, Bus-Reiseveranstalter</li> <li>• Schienenverkehr: Rechtliche Grundlagen, DB AG, Internationaler Zugverkehr</li> <li>• Schiffsverkehr: Rechtliche Grundlagen, Kreuzfahrt- und Fährreedereien, Fährpassagen, Flusskreuzfahrten, Hochseekreuzfahrten</li> <li>• Nachhaltigkeit der Verkehrsträger</li> </ul>	
	<b>3. Destinationsmanagement durchführen</b>	<b>60</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler verfügen über touristische Grundkenntnisse zum Destinationsmanagement. Sie erkennen dabei die Komplexität und Vernetzung touristischer Dienstleistungen. Die Fachschülerinnen und Fachschüler besitzen ein aktuelles Fachwissen und sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in gesundheitstouristischen und touristischen Einrichtungen zu erfassen. Sie können unter Zuhilfenahme relevanter Quellen Praxisbeispiele analysieren und komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge im Unternehmen erkennen. Sie sind dabei in der Lage, Kennzahlen und Statistiken auszuwerten, ihren eigenen Kenntnisstand zu erweitern und Handlungsempfehlungen abzuleiten.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler analysieren das Zusammenwirken von Tourismuswirtschaft und Politik.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente und Merkmale einer Destination</li> <li>• Aufgaben, Funktionen und Rahmenbedingungen von Destinationen</li> <li>• Klassifikationsmöglichkeiten von Destinationen</li> <li>• Kur- und Bäderwesen: Definition, Abgrenzung und Klassifizierungskriterien von Kur- und Bäderorten</li> <li>• staatlich anerkannte Kurorte</li> <li>• rechtliche Aspekte der Prädikatisierung</li> <li>• Wellness, Medical Wellness</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gastgewerbe (Hotellerie und Gastronomie)</li> <li>• Abgrenzung Beherbergungsbetriebe, Hotelklassifizierungen</li> <li>• Klassifizierung der Parahotellerie in Deutschland besondere rechtliche Aspekte im Gastgewerbe (typische Vertragsarten)</li> <li>• Internationale und nationale Tourismuspolitik</li> <li>• Institutionen und Organisationen</li> </ul>	
	<b>4. Reiseveranstalter- und Reisemittlermarkt analysieren</b>	<b>80</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler sollen die Rolle der Reisemittler und Reiseveranstalter in der touristischen Wertschöpfungskette erkennen. Sie verstehen die Struktur und die Bedeutung des deutschen Reisemittler- und Reiseveranstaltermarktes.</p> <p>Sie kennen die Besonderheiten des Produktes Pauschalreise und sollen einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen im Reiserecht erhalten. Dazu entwickeln sie eigenständig Falllösungen für grundlegende reiserechtliche Probleme und diskutieren insbesondere die aktuelle Rechtsprechung.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Funktionen des Reisemittlermarktes</li> <li>• Rechtsgrundlagen für Reisemittler</li> <li>• Vermittlung von Pauschalreisen und einzelnen Reiseleistungen</li> <li>• Agenturvertrag</li> <li>• Reiseveranstaltermarkt</li> <li>• Rechtsgrundlagen des Reiserechts</li> <li>• Definition Pauschalreise</li> <li>• Reisevertrag</li> <li>• Reisevertragsrecht</li> <li>• Grundlagen der Haftung</li> <li>• Informationspflichten des Reiseveranstalters</li> <li>• Versicherungsrechtliche Absicherung eines Reiseveranstalters</li> </ul>	
	<b>5. Tourismusmarketing zielgerichtet einsetzen und kontrollieren</b>	<b>60</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erkennen die Besonderheiten der touristischen Leistung. Sie sollen die Bedeutung des strategischen Managements erkennen und dazu unterschiedliche Ansätze und Analyseformen kennenlernen (z.B. Lebenszyklusanalyse, SWOT-Analyse, Portfolio-Analyse) und können</p>	

	<p>diese einsetzen.          Sie sollen wesentliche strategische Konzepte im Tourismus-Marketing kennen und Ablauf und Organisation von Marketing-Entscheidungen verstehen. Sie bekommen einen Überblick über den Einsatz verschiedener Instrumente im Tourismusmarketing und deren Abstimmung im Marketing-Mix. Die Fachschülerinnen und Fachschüler lernen Produkte touristischer Anbieter und Qualitätsmerkmale touristischer Produkte kennen und sind in der Lage neue touristische Produkte zu entwickeln.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des touristischen Marketings</li> <li>• Informationsmarketing: Umwelt- und Betriebsanalysen, Marktforschung</li> <li>• Strategisches Marketing</li> <li>• Marktsegmentierung</li> <li>• Taktisches Marketing</li> <li>• Produktpolitik, Distributionspolitik</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Kommunikationspolitik</li> <li>• (Marketing-Mix)</li> </ul>	
	<b>6. Geografie von Zielgebieten auswerten und beurteilen</b>	<b>80</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler erlernen die Grundlagen und Grundbegriffe der Reiseverkehrsgeografie und deren Bedeutung für den Tourismus. Sie verfügen über geografische, kulturelle und politische Kenntnisse der wichtigsten Reiseziele der Deutschen. Sie sollen Länder und Regionen hinsichtlich ihres touristischen Potentials vergleichen und bewerten sowie den Aspekt der Nachhaltigkeit berücksichtigen.</p> <p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler verfügen über die Fähigkeit, ihr Wissen zu touristischen Destinationen und Märkten eigenverantwortlich – insbesondere durch Nutzung von Fachliteratur und elektronischen Medien – zu systematisieren und zu vertiefen.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe der Reiseverkehrsgeografie</li> <li>• Topografie</li> <li>• Zeitzonen, Maßstab</li> <li>• Grundlagen der Klimageografie (z.B. allgemeine Zirkulation und Klimaphänomene, Klima- und Vegetationszonen)</li> <li>• Touristischer Charakter ausgewählter Destinationen, Anreisemöglichkeiten</li> <li>• Angebote vor Ort</li> <li>• Ökologische, soziale und wirtschaftliche</li> </ul>	

	<p>Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reiseliteratur</li> <li>• Reisemedizin</li> </ul>	
	<b>7. Geschäftsreisemanagement durchführen</b>	<b>20</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler sollen die gesellschaftliche und politische Bedeutung des Geschäftstourismus richtig einordnen können.</p> <p>Sie kennen die Inhalte von Reiserichtlinien und können diese anwenden. Dabei analysieren sie die wirtschaftlichen Effekte in Unternehmen bei der Anwendung von Reiserichtlinien.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsreisemarkt in Deutschland</li> <li>• Verband Deutsches Reisemanagement (VDR)</li> <li>• Wirtschaftliche Bedeutung von Geschäftsreisen deutscher Unternehmen</li> <li>• Business Travel Manager</li> <li>• Aktuelle Aspekte des Geschäftsreisemarktes</li> <li>• Einreisebestimmungen</li> <li>• Umgang mit Bonusprogrammen</li> <li>• Datensicherheit auf Geschäftsreisen</li> <li>• Sicherheit der Dienstreisenden</li> <li>• Krisenmanagement</li> <li>• Versicherungen</li> <li>• Reisekosten</li> <li>• Reiserichtlinien von Unternehmen</li> </ul>	
	<b>8. Event- und Veranstaltungsmanagement durchführen</b>	<b>40</b>
Kompetenzen	<p>Die Fachschülerinnen und Fachschüler verfügen über Kenntnisse zur erfolgreichen Vorbereitung, Durchführung und Steuerung von Eventbereichen und von im Eventbereich tätigen Unternehmen. Sie sind in der Lage, ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse mit den spezifischen Abläufen im Veranstaltungsmanagement zu verknüpfen. Sie vertiefen ihr Wissen in eigener Verantwortung und greifen dabei auf aktuelle Fachliteratur zurück. Die Fachschülerinnen und Fachschüler können ihr Wissen zu Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen auf konkrete Veranstaltungsarten und Projekte anwenden. Sie können Veranstaltungskonzepte selbstbewusst präsentieren und erläutern.</p>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungsmarkt</li> <li>• Arten von Veranstaltungen</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Veranstaltungsrecht</li><li>• Organisation, Durchführung und Kontrolle von Veranstaltungen</li></ul>	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--